

Aus Lehmkuhl wird Lehmann

Der Liebe wegen zog Felix Lehmann vom Rheinland an den Niederrhein. Auch beruflich begann für ihn hier eine neue Zeit. 2020 erfüllte er sich seinen Traum von der Selbstständigkeit: Mit der Übernahme eines alteingesessenen Meisterbetriebs für Sanitär, Heizung und Klima in Voerde. Herausforderungen gab es einige – etwa die Umstrukturierung und Digitalisierung des Betriebs. Dennoch hat sich Felix Lehmann aus guten Gründen für die Übernahme entschieden: Die Bekanntheit des Betriebs und der feste Kundenstamm haben den Start in die Selbstständigkeit erleichtert.

Raus aus der Komfortzone

Der Traum von der Selbstständigkeit – er begleitet viele Menschen durchs Leben. Doch wie oft hören wir, dass man diesen Schritt besser in jungen Jahren wagt, wenn man noch flexibel ist und weniger Verantwortung trägt? Bei Michael Mones, dem Gründer eines Unternehmens für die Verlegung von Fliesen und Naturstein, war das anders. Mit 47 Jahren und einem laufenden Kredit für sein Eigenheim entschied sich der Diplom-Bauingenieur und Fliesenlegermeister dazu, den sicheren Hafen einer Festanstellung hinter sich zu lassen und den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen.

Mit Liebe gebacken

Yvonne Wieschermann aus Velbert hat einen sauberen Sprung ins kalte Wasser hingelegt. Im März 2023 hat sie den Betrieb ihres Arbeitgebers kurz nach dem erfolgreichen Abschluss der Meisterschule übernommen. Damit begann eine neue Ära: Für die Unternehmerin, den Mitarbeitenden sowie für die Kundschaft der Bäckerei. Der Laden wird seit dem Übernahmezeitpunkt liebevoll „Brotkörbchen“ genannt.

Übernahme mit Fingerspitzengefühl

Die Verantwortung für einen traditionellen Familienbetrieb zu übernehmen ist kein leichter Schritt. Ihn mit Blick auf die beteiligten Familienmitglieder und die Mitarbeitenden weiterzuentwickeln, erfordert eine gehörige Portion Mut und eben Fingerspitzengefühl. Diese Erfahrung machte Sebastian Kluth, als er 2023 den Sanitär- und Heizungsbaubetrieb seines Vaters in Kaarst übernahm.

Eisern ans Ziel

Bereits 1966 wurden die Metallfabrikate Lucas in Willich gegründet. Damals als Einzelunternehmen von Schlossermeister Josef Lucas. Nach 30 Jahren erfolgreicher selbständiger Tätigkeit gab er den Betrieb in jüngere Hände. Frank Boss übernahm und gründete mit der Betriebsübernahme eine GmbH.

Etwa 27 Jahre später war es Zeit für einen erneuten Wechsel an der Spitze: Frank Boss trat kürzer und veräußerte den Betrieb an Martin von der Linden.

Tuning für Autos und Karriere

Michael Hammerschmidt ist seit 2021 mit einer freien Kfz-Werkstatt in Haan selbstständig. Der gelernte Kraftfahrzeugtechniker bietet Reparaturen, Wartungen und Inspektionen für alle Fahrzeugtypen an. Seine besondere Dienstleistung: die Restauration und das Tuning von Oldtimern – vor allem für Fahrzeuge vom Typ Golf II. Aber auch andere Oldtimer werden von dem 30-Jährigen gelegentlich vollständig überholt.

Nachhaltiges Friseurerlebnis

Im Sommer 2023 machte sich Madeleine Wilmkes aus Straelen in ihrem Traumberuf als Frisörin selbstständig. Hohe Priorität haben bei ihr die Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein. Daher versucht sie sowohl privat als auch beruflich, wiederverwertbare Materialien zu nutzen und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Lieblingsbrille in Wuppertal

Für Eleni Sdirou und Corinna Fackiner ist eine Brille mehr als nur eine Sehhilfe. Mit der richtigen Mischung aus Qualität, Design und Passform wird sie zum unverwechselbaren Accessoire – und damit zur Lieblingsbrille. In dem neuen Geschäft der Gründerinnen ist der Name also Programm.

Tradition trifft Moderne

Benedikt Moritz Andler – Spitzname Ben – ist Bäcker in 5. Generation. Seit 2021 führt er die Kelzenberger Bäckerei in Mönchengladbach-Güdderath. Noch heute wird nach Opas Rezepten gebacken. Doch der junge Bäckermeister hat es geschafft, die Kundschaft auch von neuen, innovativen Rezepturen zu überzeugen und den Betrieb durch diverse Vermarktungsstrategien fit für die Zukunft zu machen.

Herz für Holz

Markus Viehler wünschte sich schon während seiner Zeit in der Meisterschule, irgendwann eine eigene Tischlerei zu führen. Als er 2015 seinen Meisterbrief in der Tasche hatte, war er seinem Ziel einen großen Schritt nähergekommen. Im Jahr 2016 trat er eine neue Stelle als Werkstattleiter mit der Perspektive zur Betriebsübernahme in der Tischlerei Bergers im schönen Essen-Kettwig an – die Weichen für eine künftige Selbstständigkeit waren gestellt.